Informationen des Wiener Seniorenringes

Wiener Seniorenkurier

Ausgabe 01 | 2017

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus der Politik

Leserbriefe
- Ihre Meinung ist uns wichtig!

Alle Termine

Alle Treffen

Die Redaktion des WSR wünscht allen Leserinnen und Lesern ein glückliches, zufriedenes und vor allem gesundes neues Jahr!

Sexualverbrechen von Asylwerbern steigen!

Bedrohung der heimischen Justiz - Abgeordnete der FPÖ decken auf!

Von Jänner bis September 2016 gab es in Österreich laut Rohdaten des Innenministeriums 677 Vergewaltigungen. Bisher wurden 594 Tatverdächtige ausgeforscht.

Im Jahr 2015 waren es bei 826 Vergewaltigungen 688 Tatverdächtige.

Fortsetzung auf Seite 2!

Bundesparteiobmann Heinz Christian Strache

Mahü und Ring als linke Demonstrationszone?

Unbedingt Demo-Zonen einrichten - Demonstrationen verursachen massiven, wirtschaftlichen Schaden!

Bericht Seite 3

PISA 2016 zeigt Bildungskatastrophe

Die letzten Ergebnisse der Bildungsstudie PISA haben selbst SPÖ-Bildungsministerin Hammerschmid geschockt.

Bericht Seite 3

Zul.Nr. 02Z030483M | P.b.b.
Impressum Seite 6

Obmann
des WSR
Johann Herzog

Rotgrüne Totengräber

Mit Anfang 2017 müssen die Wiener Bürger wieder mit massiven Gebührenanhebungen rechnen, während die SPÖ all ihre Ankündigungen vergessen hat und sich lieber auf interne Streitereien konzentriert.

Dass eine erfolgreiche Politik wohl mehr vorzuweisen hätte als eine Tourismus-Studie, einen Schuldenberg von sechs Milliarden Euro und statt Ideen für eine Konsolidierung den traurigen Ausblick auf 2019, bei dem die Verschuldung auf 7,9 Milliarden angestiegen sein wird, ist jedem Beobachter klar.

Wiens Schulden steigen ins Uferlose ...

Fakt ist, dass die Belastungen in Wien mittlerweile viel zu hoch sind und dies alles andere als eine verantwortungsvolle Politik ist. Ebenso verantwortungslos ist es, dass Finanzstadträtin Brauner weiter mit Schweizer Franken spekuliert, anstatt die Kredite endlich umzuwandeln, um die Risiken für Wien zu minimieren. Das schon vor Monaten präsentierte freiheitliche Konzept sieht eine Minimierung des Fremdwährungs-, Zinsänderungs- und Spekulationsrisikos vor. So kann das auf keinen Fall weitergehen, meint Ihr Johann Herzog

Gewalttaten gegenüber Frauen und Sexualverbrechten steigen weiter - unsere Mütter, Frauen und Kinder sind kein Freiwild und müssen geschützt werden!

Fortsetzung von Seite 1!

Gewalt gegen Frauen jeden Alters nimmt weiter dramatisch zu!

Gegenüber 2015 ist die Zahl der tatverdächtigen Österreicher um rund 100 gesunken, während die Zahl der ausländischen Täter gestiegen ist, vor allem Afghanen (55) und türkische Staatsangehörige stechen hervor.

Das hat eine Anfrage des FPÖ-Abgeordneten David Lasar an den ÖVP-Innenminister Wolfgang Sobotka zutage gefördert. Deutlich gestiegen ist die Zahl der tatverdächtigen Asylwerber: Wurden im Vorjahr gerade 39 Asylwerber als Täter ausgeforscht, waren es in den ersten drei Quartalen 2016 bereits 91.

Übergriffe und Drohungen gegen Richter und Staatsanwälte

Sechs tätliche Übergriffe und 60 Drohungen gegenüber Richtern, Staatsanwälten und anderen Mitarbeitern der Justizbehörden gab es laut einer Anfragebeantwortung von Justizminister Wolfgang Brandstetter im Jahr 2015.

Gestellt hatte die Anfrage der FPÖ-Nationalratsabgeordnete Hermann Brückl. 204.235 Gegenstände wurden bei den Zugangskontrollen zu den Gerichten entdeckt, davon 54.312 Hieb- oder Stichwaffen.

„Das weist darauf hin, dass es weiterhin ein gewisses Gefahrenpotenzial gibt und vermeintlich harmlose Situationen ohne die gründliche Arbeit der lokalen Sicherheitsdienste schnell auch einmal eskalieren könnten“, so der Bundesparteiobmann der Freiheitlichen, HC Strache.

FPÖ fordert weiter vehement mehr Polizei für mehr Sicherheit unserer Bevölkerung!

Mahü und Ring als linke Demonstrationszone?!

Unbedingt Demo-Zonen einrichten - Demonstrationen verursachen massiven, wirtschaftlichen Schaden!

Ausgerechnet am 1. Einkaufssamstag im Advent wurden Mariahilfer Straße und Ring wieder zur Demonstrationszone. Da wurde die Einkaufsstraße um 25 Millionen Euro umgebaut, damit sie zur Flaniermeile wird, um shoppingfreudige Kundschaft anzulocken und dann müssen sich diese mit linken Demonstranten herumärgern. Der Schaden für die Geschäftsleute ist enorm, gelten doch die Adventsamstage als die umsatzstärksten Einkaufstage des Jahres.

Fraglos sind Demonstrationen ein wichtiges demokratisches Recht der Bevölkerung. Allerdings sollen sie, einer langjährigen und auch schon im Gemeinderat mehrmals thematisierten FPÖ-Forderung nach, nicht mehr auf Hauptverkehrsadern und Einkaufsstraßen stattfinden sondern dort, wo die Adressaten der Forderungen sitzen, also am Parlamentsvor- und Ballhausplatz oder vor der UNO-City.

Diese Örtlichkeiten sind für öffentlichkeitswirksame Demonstrationen ohne provoziertes Verkehrschaos und wirtschaftlichen Maximalschaden hervorragend geeignet. Vizebürgermeister **Mag. Johann Gudenus** fordert SPÖ und Grüne auf, endlich dahingehende Gespräche mit dem Innenministerium zu führen. Schließlich verursachen Kundgebungen, die nicht selten von gerade einmal hundert Personen besucht werden, jährlich einen Schaden von mindestens 50 Mio. Euro. Hinzu kommen noch 10 Mio. an Kosten für die Polizeieinsatzkräfte.

Vizebürgermeister der Stadt Wien und stv. BPO Mag. Johann Gudenus

Errichtung von Demonstrationszonen unbedingt erforderlich, um den wirtschaftlichen Schaden, der den Wirtschaftstreibenden durch die Aufmärsche entsteht, auf ein Mindestmaß reduzieren zu können!

2. Landtags-Präsidentin Veronika Matiasek

PISA 2016 zeigt Bildungskatastrophe

Die letzten Ergebnisse der Bildungsstudie PISA haben selbst die SPÖ-Bildungsministerin Hammerschmid geschockt.

Jeder dritte Schüler ist ein Risikoschüler. Lesen, Schreiben und Rechnen sind auf einen absoluten Tiefpunkt gesunken. Das zeigt, dass die Bildungspolitik überhaupt nicht auf die alarmierenden Zahlen von lese-, schreib- und rechenschwachen Kindern reagiert hat.

Es ist eine Tatsache, dass die Zuwanderung kulturfremder, bildungsferner Menschen eine negative Auswirkung hat. 70% der Schüler sprechen als Umgangssprache nicht Deutsch. Seit Jahren werden Anträge der FPÖ, Deutsch als so genannte Pausensprache einzuführen, von rotgrün vehement abgelehnt. Ebenso ausreichender Deutschunterricht vor Eintritt ins Regelschulsystem. Lehrer müssen oft mehr Sozialarbeiter als Bildungsvermittler sein. Nur ein rigoroses Umschwenken in der Bildungs- und Schulpolitik kann hier helfen. Lehrstoffvermittlung und Leistung müssen wieder in den Vordergrund rücken. Nur so funktioniert es.

Viele unserer Älteren und die Generationen davor sind unter schwierigsten Bedingungen und in Armut groß geworden. Das Lesen, Schreiben und Rechnen beherrschen und beherrschten die einfachsten unter ihnen jedoch wesentlich besser als die Mehrheit der heutigen Pflichtschulabgänger, meint Ihre Veronika Matiasek.

Gesundheit: Tun wir was!

Die Folgen bei einem Vitamin D - Mangel

Vitamin D - unser „Sonnen-Vitamin“. Zuwenig davon führt zu folgenden Mangelerscheinungen:

• Müdigkeit, Abgeschlagenheit und Schlafstörungen: Der Körper ist müde, Sie finden jedoch wenig Schlaf? Wenn das vor allem im Winter öfter auftritt, könnte es Vitamin-D-Mangel sein.
• Verminderte Einlagerung von Kalzium in die Knochen: Kalzium über die Nahrung aufzunehmen, reicht nicht, es muss bis in die Knochen gelangen. Dazu brauchen Sie Vitamin D. Fehlt es, kann es zu Osteoporose kommen!
• Muskelschmerzen - auch ohne Sport - könnten auf Vitamin-D-Mangel basieren. Die Schmerzen vergehen oft, wenn nach der medizinischen Diagnose Vitamin D zugeführt wird.
• Eingeschränkte Geschicklichkeit: Unser Bewegungsapparat funktioniert nur mit ausreichend Vitamin D optimal. Fehlt es, kommt es im Alter zu einem Verlust der Beweglichkeit und Geschicklichkeit, was zu gefährlichen Stürzen beitragen kann.
• Erhöhtes Krebsrisiko: Wissenschafter vermuten, dass ein chronischer Vitamin-D-Mangel ein höheres Risiko birgt, an Prostata-, Brust- oder Darmkrebs zu erkranken.
• Anstieg von Erkrankungen den Blutdruck und das Herz-Kreislauf-Sytem betreffend: Ein Mangel des „Sonnenvitamins“ kann den Blutdruck erhöhen, was das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall erhöht.

Mehr davon erfahren Sie z.B. auf www.gesund.at

Vitamin D - unentbehrlich für unsere Gesundheit!

Calciferol - besser bekannt als Vitamin D - ist fettlöslich, bis 180 ° hitzestabil, jedoch empfindlich gegenüber Licht. Unser Körper kann es als einziges selbst produzieren - durch Sonnenbestrahlung!

Während die Zufuhr von Vitamin D über unsere Nahrung wenig Bedeutug hat, werden durch UV-B Sonnenbestrahlung rund 80 - 90 Prozentdes Bedarfes an dem für uns unverzichtbaren Vitamin vom Körper selbst gebildet. Wir lagern Califerol im Fett- und Muskelgewebe ein, sosagen als „Reserve“ für den Notfall. Da das Vitamin D unerlässlich für die

Fit und vital - in jedem Alter! Die ausreichende Zufuhr von Vitamin D kann dazu wesentlich beitragen!

Einlagerung von Kalzium in unsere Knochen ist, betrachtet es die Wissenschaft schon eher als Hormon, nicht „nur“ als Vitamin. Wir Menschen brauchen Vitamin D für starke Knochen und Zähne sowie für einen ausgeglichenen Kalzium-Phosphat-Stoffwechsel. Studien zufolge schützt eine optimale Anreicherung unseres Organismus mit Vitamin D auf lange Sicht sogar vor Erkrankuingen wie Darm-, Prostata- oder Brustkrebs, es kann helfen, den Blutdruck zu senken und damit Herz- und Kreislauferkrankungen wie Herzinfarkte, Schlaganfälle, etc. zu vermeiden, bzw. das Risiko dafür zu senken.

Wie so oft, geht es auch bei der Zufuhr von Vitamin D um die richtige Dosierung. Einerseits ist es wichtig, unsere Ernäherung täglich ausgewogen und auch abwechslungsreich zu gestalten. Wenn dann auch noch ausreichende Aufenthalte im Freien dazu kommen, wo unsere Haut mit entsprechender Sonneneinstrahlung in Berührung kommt, ist die ausreichende Versorgung des menschlichen Organismus durchaus gut möglich.

Genügend Vitamin D über die Nahrung zu sich zu nehmen, ist beinahe unmöglich, wenn der tägliche Bedarf über lange Zeit damit abgedeckt werden soll. Allerdings sollen Nahrungsmittelergängzungen mit Vitamin D Präparaten nur nach vorheriger Abklärung mit einem Mediziner und dessen Anordnung erfolgen!! Diese Stoffe sollten nur dann zugeführt werden, wenn es zu besonders schweren Mangelerscheinungen kommt oder der Patient einer Risikogruppe angehört - z.B. ältere Menschen oder auch Kleinkinder und Schwangere.

In den meisten Fällen ist es völlig ausreichend, sich oft genug im Freien aufzuhalten und dort die Sonne zu genießen - das hilft dem Körper, das lebenswichtige Vitamin D zu produzieren - und es hebt die gute Laune!

Quelle: www.gesund.at

Norbert Hofer bleibt Präsident der Herzen – und der FPÖ erhalten!

Die Bundespräsidenten-Wahl ist kein Grund, den Kopf hängen zu lassen.

Die Bundespräsidenten-Wahl liegt hinter uns. Der lange Wahlkampf und das Finale hinterlassen einen gemischten Eindruck.

Viel Geld ist verbraucht worden, viel Kraft und Energie wurde investiert. Und ja, Norbert Hofer hat letzten Endes nicht gewonnen. Aber ist das jetzt ein Grund, Trübsal zu blasen? Im Gegenteil!

Norbert Hofer wird mit seiner sympathischen Art immer Präsident der Herzen bleiben. Er hat gezeigt, dass es einem Freiheitlichen möglich ist, ein halbes Land hinter sich zu versammeln. Und dass eine parteiübergreifende regelrechte Phalanx notwendig war, um seinen Wahlsieg zu vereiteln. Der Ausgang der Wahl war überhaupt ein sehr wichtiges Signal dahingehend, wie hoch die Akzeptanz der Freiheitlichen in Österreich bereits ist.

Und: Norbert Hofer verschwindet nun nicht hinter den Mauern der Hofburg, sondern kann weiterhin aktiv als starker Politiker und Parlamentspräsident den freiheitlichen Weg unterstützen. Also heißt es für alle seine Mitstreiter und Unterstützer: Nach der Wahl ist vor der Wahl, und es gibt jede Menge für die FPÖ zu tun!

Norbert Hofer - Präsident der Herzen! Er wird die FPÖ weiterhin mit seinem Einsatz stärken!

Leser schreiben

Asylanten als Kinderbetreuer?

Es ist ungeheuerlich aus meiner Sicht, in städtischen Kindergärten Asylwerber als Aufpasser von Kleinkindern einzusetzen, damit diese „Integration lernen“. Erstens können diese Menschen sicher nicht richtig deutsch sprechen, außerdem müssten sie sich zu unseren Werten bekennen. Unsere Bräuche und Kultur können diese Asylberechtigten doch niemals beibringen. Für die Eltern heißt es dann, bei ihren Kindern genau hinzuhören und aufpassen, damit diese nicht schleichend islamisiert werden. Damit die Kinder andere Kulturen und unterschiedliche Lebensbedingungen kennenlernen, arbeitet laut Berichten „die MA 10 mit dem Fonds Soziales Wien eng zusammen“.

Das mag schon stimmen. Nur sitzen nach meiner Erfahrung für solch sensiblen Bereiche nicht immer die Richtigen dort. Oft kennen sie nur ihren Schreibtisch und nicht die Realität; Leute hingegen, die Erfahrung haben, besitzen nicht das richtige Parteibuch.

Helmut Brunner | Wien

Wollen wir das Wohl unserer Kinder und Kindeskinder in die Hand von Asylanten legen?!?

Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des WSR decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.

Seniorentreffen

Bez.	Datum, Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Adresse
1				
2	Mi, 18.01., 15 h	Gast: Bundesobmann des ÖSR Abg. z. NR Dr. Werner Neubauer	Fr. BR Lang	„Sooßer Weinhaus“ 2, Karmelitergasse 11
3	ACHTUNG! Zusammenlegung mit dem 11. Bezirk!			
4				
5				
6	Di, 10.01., 16 h		Fr. Grillmayer	Restaurant „Walter‘s Küche“ 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Mi, 11.01., 15 h		Hr. BR Buchinger	„Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Mi, 18.01., 15 h		Fr. BR Wichmann	Cafe Restaurant „Winter“ 9, Alser Straße 30
9	Di, 03.01., 15 h		Hr. Brunner	Gasthaus „Lechner“ 9, Wilhelm-Exner-Gasse 28
10	Di, 10.01., 14 h	Gast: Ing. Herbert Aurednik	Fr. BR Fuchs und Fr. BR Weber	Cafe „Shelby“ 10, Gellertplatz 10
11	Di, 17.01., 15 h		Fr. BR Rauch	„Auszeitstüberl“ 11, Grillgasse 20
12	Do, 12.01., 15 h		Fr. BR Bäcker	Restaurant „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf, 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 02.01., 16 h		Fr. BR Gärtner	Restaurant Heurigenbetrieb „Wambacher“, 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 26.01., 15 h	Faschingsverkleidung	Fr. BR Blind	„Edi‘s Weinkeller“ 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 11.01., 15 h		Hr. Müllner	Pizzeria „Ramazotti“, 15, Meiselstraße 13 U3 Johnstraße oder Autobus 10a, hinter Meiselmarkt
16	Siehe 17. Bezirk		Hr. Dr. Berchtold	
17	Di, 17.01., ab 14.30 h		Fr. Wicke	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlingstraße 7
18	Siehe 17. Bezirk		Fr. Günther	
19	Do, 26.01., 15 h		Hr. Brunner	Caferestaurant Graf 19, Billrothstraße 19
20	Mi, 11.01., 16 h	Gast: Herr Reismann, Journalist i.R. (Ehemals Ganze Woche - Redakteur)	Fr. BR Lenz	„Das Styria“ 20, Rauscherstraße 5
21	Do, 19.01., 17.30 h		Hr. Scharf	Gasthaus „Zum Jedleseer“ 21, Jedleseer Straße 112
22	Di, 03.01. und 17.01., 16 bis 18 h		Hr. Weber	Parteiheim, 22, Konstanziagasse 31-33
23	Jeden Freitag ab 9.30 h	Beisammensein mit Frühstück	Fr. BR Inge Neumann Tel. 0699 / 88485320	Riverside Restaurant Merkur 23, Einkaufszentrum

TERMINE

Datum, Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Adresse / Hinweise
Jeden Dienstag, 14 h - 17.30 h	Seniorenkegeln „Stefan Dudas Klub“	Fr. BR Blind	„Asia Paradies“, 1030, Gärtnergasse 9
Zu Redaktionsschluss noch keine Termine bekannt! | Rudolf Neumann Gesangsrunde | Fr. Pisar | VBK, 4, Prinz Eugenstraße 44/3			
Achtung: Unser Büro ist vom 23.12.2016 bis 5.1.2017 geschlossen!			Siehe „Blaues Brett“

IMPRESSUM | Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR) | 1080 Wien, Loidoldgasse 4/E/4;
Schriftführer: Frigga Wicke, Kassier: Inge Neumann | Verlags- und Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: MJH, Archiv.

Blaues Brett

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **9. Jänner 2017!**

Jeden Freitag ab 9 Uhr 30 im Riverside Restaurant Merkur, 23. Bezirk, Einkaufscenter; Frau BR Neumann, Tel. 0699/8848 53 20

Monatliche Führungen in der Reihe

"Kulturplätze – Kulturschätze"

Falls Interesse an den angebotenen Führungen besteht, erhalten Sie detaillierte Auskunft bei Frau Heidemarie Unterreiner, Telefon 0664/283 09 38

Die Freiheitlichen in Brigittenau

Terminvorschau für Februar 2017

06.02.2017, 16h:

Stammtisch mit Harald Vilimsky

Prosit 2017! Auf ein weiteres schönes Jahr mit Euch freut sich die Bezirksgruppe Brigittenau.

Der Wiener Seniorenring veranstaltete am 26.11. seine Adventkulturfahrt ins Burgenland Schloss Halbthurn. Unsere Mitreisenden waren von den Angeboten am Adventmarkt begeistert. Bei herrlichem Wetter und feiner Stimmung verbrachten wir einen wunderschönen Nachmittag - und freuen uns schon auf den nächsten Ausflug im Jahr 2017 - Ihr Helmut Brunner

Exklusiv für Mitglieder des WSR

Kostenlose Rechtsberatung

Rechtsanwalt Dr. Heinz **Edelmann**

Finanzstrafrecht | Steuerrecht | Mietrecht | Verfassungsrecht und Grundrechte | Verwaltungsrecht
Windmühlgasse 30/3 | 1060 Wien
Telefon: 01 / 587 03 63 | Fax: 01 / 587 21 96
E-Mail: ra.dr.edelmann@sil.at

WSR INFO BOX

1080 Wien, Loidoldgasse 4/4
Telefon: 406 02 98, Fax: 406 98 10
E-Mail: office@wsr.co.at
Web: www.wsr.co.at
Bankverbindung: IBAN: AT641200022812207500 | BIC: BKAUATWW

WIR sind für Sie da:
MO bis DO von 9 bis 13 Uhr
sowie FR von 9 bis 12 Uhr

Kostenlose Rechtsberatung! Information siehe Blaues Brett.

Jahresabschlussfeier des WSR

am 22. November 2016 im Rathaus: Unsere vielen Gäste und besonders unsere Ehrengäste haben sich sehr gut unterhalten und wir hoffen auf viele Gelegenheiten, uns gesund und wohlbehalten auch im Jahr 2017 wieder zu treffen!

Fotos: WSR Archiv

Beitrittserklärung

WSR — 50 plus! Wiener Seniorenring

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum **Wiener Seniorenring** als

❑ **ordentliches Mitglied** ❑ **unterstützendes Mitglied**

Bitte Zutreffendes ankreuzen! ☒

Der Jahresmitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt derzeit 11 Euro. Spenden sind herzlich willkommen! **Achtung**: FPÖ-Parteimitglieder zahlen keinen WSR-Beitrag! Info im WSR-Sekretariat oder bei Ihrem Stammtischleiter. **Mitglied der FPÖ** ❑ ja ❑ nein

Vor- und Zuname	Geburtsdatum	Telefonnummer

Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	Postleitzahl	Ort

Beitrittsdatum	Eigenhändige Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring (WSR)

Loidoldgasse 4/4
1080 Wien